

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vor. Am Szurduk-Paß hatte der Gegner seine Angriffe ohne wesentlichen Erfolg fortgesetzt; General von Basse erwartete in der Nacht zum 27. September die ersten Transporte der ö.-u. 2. Gebirgs-Brigade und war überzeugt, nachhaltigen Widerstand leisten zu können.

Der Armeebefehl für den 27. September forderte rücksichtslose Fortsetzung des Angriffs. Auf dem rechten Flügel der Gruppe Staabs sollten die vom Szurduk-Paß nachträglich eingetroffenen zwei Bataillone des Alpenkorps<sup>1)</sup> die Umfassung durchführen. Die südlich des Alt stehende 3. Kavallerie-Division des Kavalleriekorps Schmettow hatte unter Sicherung ihres Rückens weiter nach Westen vorzugehen. General von Arz wurde gebeten, die ersten in Schäßburg eingetroffenen Teile der 89. Infanterie-Division — ein Infanterie-Regiment und eine Feldartillerie-Abteilung — der 9. Armee zu unterstellen.

Am 27. September hatten die an die Paßstraße vorgeschobenen Teile 27. September. des Alpenkorps schwere Kämpfe zu bestehen. Sie wurden von Norden, aber auch von Süden her angegriffen und teilweise abgedrängt. Bis zum Abend war die Sperrung der Paßstraße gelockert. Bei Hermannstadt setzte die Gruppe Staabs den Angriff fort. Die Rumänen verteidigten sich mit großer Hartnäckigkeit; vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag unternahm sie immer wieder starke Vorstöße. Der 187. Infanterie-Division gelang es, den Balare zu nehmen. Das Kavalleriekorps Schmettow hatte weitere Kräfte nach F. Porumbak gezogen. Östlich davon sicherte ein Regiment gegen Fogaras, von wo Truppen der rumänischen 2. Armee, wenn auch nur zögernd, nach Westen vordrangen.

So hatte auch dieser Tag die erhoffte Entscheidung nicht gebracht. Durch das Vorrücken der rumänischen 2. Armee aber zog eine neue Gefahr herauf. Auch der feindliche Druck auf den linken Flügel der ö.-u. 1. Armee hielt an, so daß diese zur Wahrung des Anschlusses an die ö.-u. 7. Armee ein Zusammenschieben ihrer Kräfte nach Norden beabsichtigte; dadurch konnte die Verbindung zur 9. Armee gefährdet werden, sie mußte durch die 89. Infanterie-Division, die jetzt bei Salzburg und Schäßburg eingetroffen war, sichergestellt werden.

Am frühen Morgen des dritten Schlachttages setzte die Gruppe Staabs 28. September. den Angriff fort. Der feindliche Westflügel wurde umfaßt, die Rumänen nach Süden zurückgedrängt. Sie schoben sich am Paßeingang, wo sie am Nachmittag nochmals zähen Widerstand leisteten, immer mehr zusammen. Als von allen Seiten Meldungen über den Rückzug des Gegners eingingen, gab General von Staabs Befehl zum Nachdrängen auf der ganzen Front. Es mußte sich nun entscheiden, ob es geglückt war, dem Gegner den

1) S. 225.